

ZWISCHEN- BERICHT

1. QUARTAL

2012

INVESTKREDIT KONZERN

KENNZAHLEN DES INVESTKREDIT KONZERNS

Werte in EUR Mio.	31.3.2012	31.12.2011	31.12.2010
Bilanz			
Bilanzsumme	9.095	9.196	10.005
Forderungen an Kunden	7.413	7.549	7.865
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	532	564	891
Verbriefte Verbindlichkeiten	2.720	1.961	2.583
Nachrangkapital	643	675	720
Eigenmittel			
Kernkapital (Tier I) nach Abzugsposten	638	640	761
Ergänzende EM (Tier II, Tier III) nach Abzugsposten	579	584	630
Anrechenbare Eigenmittel	1.217	1.224	1.391
Bemessungsgrundlage Kreditrisiko	10.281	11.836	8.956
Eigenmittelerfordernis operationelles Risiko	36	36	34
Eigenmittelüberschuss	359	242	640
Kernkapitalquote ¹⁾	5,9 %	5,2 %	8,1 %
Eigenmittelquote ¹⁾	11,3 %	10,0 %	14,8 %
	1-3/2012	1-3/2011	1-3/2010
Ergebnisse			
Zinsüberschuss	37,0	46,6	49,3
Risikovorsorge	-11,1	-14,5	-37,5
Provisionsüberschuss	3,7	4,2	2,0
Handelsergebnis	-0,4	-1,0	-0,6
Verwaltungsaufwand	-20,8	-19,5	-19,9
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-1,1	8,5	1,4
Ergebnis Finanzinvestitionen	-0,1	9,7	4,9
Periodenergebnis vor Steuern	7,1	34,0	-0,4
Ertragsteuern	-4,5	-6,6	1,5
Periodenergebnis nach Steuern	2,6	27,4	1,1
Fremdanteile	-0,1	-0,1	-0,3
Konzernperiodenergebnis	2,5	27,3	0,8
Ratios			
Cost-Income-Ratio ²⁾	51,6 %	39,1 %	39,2 %
ROE vor Steuern	4,4 %	19,0 %	-0,2 %
ROE nach Steuern	1,6 %	15,3 %	0,6 %
ROE Konzern	1,6 %	15,3 %	0,5 %
ROE vor Steuern (regulatorisch)	3,2 %	19,1 %	-0,2 %
Ressourcen			
Ø-Anzahl Mitarbeiter	362	461	483
hievon Inland	318	413	437
hievon Ausland	44	48	46
	31.3.2012	31.12.2011	31.12.2010
Ultimo-Anzahl Mitarbeiter	355	380	471
hievon Inland	312	339	422
hievon Ausland	43	41	49

¹⁾ bezogen auf das Gesamtrisiko

²⁾ Die operative Cost-Income-Ratio errechnet sich aus Zinsüberschuss, Provisionsüberschuss und Handelsergebnis im Verhältnis zum Verwaltungsaufwand.

Zwischenbericht

- 4** Der Lagebericht
- 7** Segment Unternehmen
- 10** Segment Immobilien
- 11** Segment Bankbuch/Allgemein
- 12** Gewinn- und Verlustrechnung
- 13** Bilanz
- 14** Entwicklung des Eigenkapitals
- 15** Geldflussrechnung
- 16** Anhang (Notes)
- 26** Bilanzzeit

Alle Bezeichnungen im Zwischenbericht des Investkredit Konzerns, die der besseren Lesbarkeit wegen ausschließlich in der männlichen Form verwendet wurden, gelten sinngemäß auch in der weiblichen Form.

DER LAGEBERICHT

Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

Wirtschaftliches Umfeld

Nachdem die Eurozone bereits im vierten Quartal einen Rückgang ihrer realen Wirtschaftsleistung zu verzeichnen hatte, blieb die Entwicklung auch im ersten Quartal 2012 schwach. Trotz einer leichten Zunahme im Februar blieb die Industrieproduktion hinter ihrem Vorjahreswert zurück. Schwächer noch entwickelte sich die Bautätigkeit, die im Februar um 7,1 % unter dem Vormonats- und um 12,9 % unter dem Vorjahresniveau lag. Für Österreich liegen bislang nur die Jännerwerte vor, die in beiden Sektoren die Vergleichswerte aus dem Vorjahr übertreffen. Der Einzelhandelsabsatz nahm in der Eurozone in den ersten beiden Monaten des Jahres etwas zu. In Österreich dagegen ging der Einzelhandelsabsatz in diesem Zeitraum zurück, konnte sich aber im Februar mit -1,4 % gegenüber dem Vorjahr etwas besser behaupten als in der Eurozone insgesamt mit -2,1 %.

Die Arbeitslosigkeit erreichte in der Eurozone einen neuen Höchststand. Bis März stieg die Arbeitslosenquote auf 10,9 % an. Im Jahr zuvor war sie noch einen Prozentpunkt niedriger gewesen. Der österreichische Arbeitsmarkt blieb von diesem markanten Anstieg allerdings fast unberührt. Nach jeweils 4,1 % im Jänner und Februar sank die Arbeitslosenquote im März auf 4,0 % und war einmal mehr die niedrigste in der gesamten Eurozone.

Die Inflationsrate lag in den ersten drei Monaten 2012 sowohl in der Eurozone als auch in Österreich bei durchschnittlich 2,7 %. Die wichtigsten Preistreiber – Wohnen und Verkehr – blieben stark mit dem Ölpreis verbunden, der im ersten Quartal weiter anstieg und in der Spitze untertags USD 128 je Barrel Brentöl erreichte. Hier schlugen sich politische Unsicherheiten wie der Konflikt um das iranische Atomprogramm und die Spannungen in Syrien nieder.

Hintergrund der fortgesetzt schwachen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in der Eurozone war der starke Nachfragerückgang in den von der Staatsschuldenkrise am stärksten betroffenen Ländern sowie der belastete Finanzsektor. Während die Staatsschuldenkrise mit der Umschuldung Griechenlands im ersten Quartal einen neuen Höhepunkt erreichte, entspannte sich insgesamt aber die Lage an den Finanzmärkten, nachdem die Europäische Zentralbank die Geschäftsbanken im Rahmen der „Longer-term Refinancing Offers“ mit insgesamt mehr als EUR 1.000 Mrd. dreijähriger Liquidität zum (indexierten) Leitzins ausgestattet hatte. Bei unverändertem Leitzins von 1 % ging der Dreimonats-Euribor im ersten Quartal von 1,36 % auf 0,78 % zurück. Die europäischen Aktienmärkte erholten sich (ATX +14%) und die Aufschläge der meisten europäischen Staatsanleihen gegenüber der deutschen Bundesanleihe bildeten sich etwas zurück.

Auch die Länder Zentralosteuropas (CEE) verzeichneten im ersten Quartal eine vergleichsweise schwache wirtschaftliche Entwicklung, konnten mit Ausnahme Ungarns aber bis Februar eine gegenüber dem Vorjahr erhöhte Industrieproduktion verzeichnen. Auch Rumänien, das erst 2011 aus einer langen Rezession heraus gefunden hatte, startete mit einer über dem Vorjahr liegenden Industrieproduktion ins Jahr 2012. Hier sank die Jahresrate im Februar allerdings unter null. Ebenso wie in der Eurozone blieb die Inflation in den zentralosteuropäischen Ländern auf ähnlichen Niveaus wie im Schlussquartal 2011. In Rumänien setzte sie ihren 2011 begonnenen Abwärtstrend abgeschwächt fort und war im März um 0,2 Prozentpunkte geringer als in der Eurozone. Dies ermöglichte es der Zentralbank, ihren Leitzins im ersten Quartal auf ein neues historisches Tief von 5,25 % zu reduzieren. Während die CEE-Währungen im ersten Quartal von der Entspannung am Finanzsektor profitierten und ihr Wechselkurs sich erholte, setzte sich in Rumänien die leichte Abwertung des Leu fort.

Geschäftsverlauf

Das Ergebnis im ersten Quartal 2012 entwickelte sich zufriedenstellend. Das Ergebnis vor Steuern beträgt EUR 7 Mio. Das Konzernergebnis nach Steuern und Minderheitenanteilen liegt bei EUR 2 Mio.

Die am 27. Februar 2012 mit den Eigentümern der ÖVAG und der Republik Österreich getroffenen Stabilisierungsmaßnahmen wurden in der Hauptversammlung der ÖVAG am 26. April 2012 beschlossen. Die Investkredit wird somit rückwirkend zum 31. Dezember 2011 auf die ÖVAG verschmolzen.

Die für die vollständige Rechtswirkung notwendigen Genehmigungen der EU und der FMA werden im dritten Quartal erwartet.

Die Tier I Ratio (bezogen auf das Gesamtrisiko) liegt zum 31. März 2012 bei 5,9 % (31. Dezember 2011: 5,2 %), die Eigenmittelquote (bezogen auf das Gesamtrisiko) beträgt 11,3 % (31. Dezember 2011: 10 %).

Ergebnisse im Detail

Der Zinsüberschuss beträgt für das erste Quartal 2012 EUR 37 Mio. und liegt damit mit EUR 10 Mio. unter dem Ergebnis der Vergleichsperiode. Der Rückgang ist vor allem auf die Reduzierung der Geschäftstätigkeit in den Segmenten Unternehmen und Immobilien zurückzuführen.

Der Provisionsüberschuss konnte im ersten Quartal 2012 mit EUR 4 Mio. stabil gehalten werden. Da der Investkredit Konzern seit 2009 kein eigenes Handelsbuch mehr führt, wird im Handelsergebnis nur mehr die Bewertung der offenen Devisenposition ausgewiesen.

Der Verwaltungsaufwand konnte mit EUR 21 Mio. im Vergleich zum Vorjahresquartal stabil gehalten werden. Der Personalstand verringerte sich gegenüber dem Ultimo 2011 um 25 Mitarbeiter und beträgt nun 355 Mitarbeiter. Davon sind 44 nicht in Österreich beschäftigt.

Der Rückgang im sonstigen betrieblichen Ergebnis in Höhe von EUR 10 Mio. ist vor allem auf das im ersten Quartal 2011 erfasste Entkonsolidierungsergebnis des Immobilienprojekts „North Gate“ in Höhe von EUR 9 Mio. zurückzuführen.

Die Risikovorsorgen betragen für das erste Quartal 2012 EUR 11 Mio (1-3/2011: EUR 15 Mio). Der Rückgang ist vor allem im Segment Unternehmen zu verzeichnen.

Das Ergebnis aus Finanzinvestitionen beträgt für das erste Quartal 2012 EUR -0,1 Mio. und liegt damit mit EUR 10 Mio. unter dem Ergebnis im Vergleichsquartal.

Bilanz und Eigenmittel

Die Bilanzsumme beträgt zum 31. März 2012 EUR 9,1 Mrd. und weist im Vergleich zum Ultimo 2011 einen Rückgang von EUR 0,1 Mrd. aus.

Die Forderungen an Kunden sind weiter leicht zurückgegangen und betragen am 31. März 2012 EUR 7,4 Mrd.

Die Verbindlichkeiten von Kunden sind mit EUR 0,5 Mrd. im Vergleich zum Ultimo 2011 stabil geblieben.

Die verbrieften Verbindlichkeiten betragen zum 31. März 2012 EUR 2,7 Mrd. und sind somit um EUR 0,8 Mrd. im Vergleich zum 31. Dezember 2011 angestiegen. Um die Erfordernisse für Li1 und Li2 in der Investkredit Bank AG zu senken, wurde die Refinanzierung der Investkredit durch die ÖVAG von kurzfristigen Girokonten auf langfristige Anleiheemissionen umgestellt.

Die bankrechtlichen Eigenmittel des Investkredit Konzerns betragen zum 31. März 2012 EUR 1,2 Mrd. Die Tier I Ratio (Verhältnis Kernkapital zur Bemessungsgrundlage für das Kreditrisiko) erreicht 6,2 % (31. Dezember 2011: 5,4 %). Die Tier I Ratio bezogen auf das Gesamtrisiko beträgt 5,9 % (31. Dezember 2011: 5,2 %). Die Eigenmittelquote bezogen auf das Gesamtrisiko liegt bei 11,3 % (31. Dezember 2011: 10 %). Die vorhandenen Eigenmittel übersteigen das regulatorische Erfordernis um knapp EUR 0,4 Mrd.

Ausblick

Wirtschaftliches Umfeld

In den ersten Wochen des zweiten Quartals ist die Unsicherheit auf den Finanzmärkten wieder angestiegen. Mit dem Ergebnis der griechischen Parlamentswahl vom 6. Mai wurden die mit Griechenland vereinbarten Programme wieder in Frage gestellt. Auch in anderen Ländern an der Peripherie der Eurozone bleiben die wirtschaftspolitischen Herausforderungen hoch. Während sich das Wirtschaftswachstum der meisten Schwellenländer erwartungsgemäß abgeflacht hat, waren die Daten zur US-amerikanischen Industriekonjunktur zuletzt erfreulich. Auch die Ende 2011 gelockerte Geldpolitik der EZB hat noch nicht ihre volle Wirkung entfaltet. Mit einer leichten Aufhellung des wirtschaftlichen Umfelds im Jahresverlauf kann daher gerechnet werden. Voraussetzung dafür ist, dass sich die Lage in Griechenland stabilisiert oder dass die anderen Länder der Eurozone durch die neuen Unterstützungsmechanismen und Regelwerke wirksam von der Entwicklung in Griechenland abgeschirmt bleiben.

Geschäftsentwicklung

In der Hauptversammlung der ÖVAG am 26. April 2012 wurden die geplanten Kapital- und Restrukturierungsmaßnahmen beschlossen. Damit ist ein Grundstein für die Stabilisierung und den Fortbestand des Instituts gelegt. Die Investkredit wird rückwirkend zum 31. Dezember 2011 auf die ÖVAG verschmolzen. Durch die ebenfalls rückwirkend zum 31. Dezember 2011 stattfindende Kapitalherabsetzung und anschließende Kapitalerhöhung ist die erforderliche Kapitalausstattung für die Umsetzung der Geschäftsstrategie gesichert. Die für die vollständige Rechtswirkung notwendigen Genehmigungen der EU und der FMA werden im dritten Quartal 2012 erwartet.

Der geplante Haftungsverbund nach dem Modell gemäß § 30a BWG gibt die neue Ausrichtung des dann fusionierten Unternehmens vor. Das neue Institut wird sich als Verbundbank auf die Rolle des Spitzeninstitutes fokussieren. Geschäfte außerhalb dieses Bereiches (Non-core Business) sollen gemäß ihrem zugrunde gelegten Tilgungsprofil abgebaut oder verkauft werden.

SEGMENT UNTERNEHMEN

Die Betreuung der Kundengruppe Unternehmen im Investkredit Konzern erfolgte im Berichtszeitraum über die Volksbank AG – Investkredit, die Investkredit Investmentbank AG, die Invest Mezzanine Capital Management GmbH und die Investkredit International Bank p.l.c.

Im Herbst 2011 wurde die Neuausrichtung des ÖVAG Konzerns beschlossen. Im neuen Ressort „Markt“ werden alle Geschäftsbereiche gebündelt, die das Kerngeschäft der Volksbank AG – Investkredit, die Funktion als Spitzeninstitut des Volksbank-Sektors, darstellen. Dazu gehören alle Leistungen, die der Servicierung der regionalen Volksbanken dienen. Aus dem Segment Unternehmen sind das die Bereiche Mittelständische Unternehmen/Konsortialgeschäft, Unternehmensförderungen und Trade Finance und Projektfinanzierungen im Bereich Erneuerbare Energie. Geschäftsfelder des Segments Unternehmen, die nicht im Zusammenhang mit der Spitzeninstitutsfunktion stehen, werden in einem geordneten Prozess mittelfristig werterhaltend abgebaut.

Segmentergebnis

Das Ergebnis vor Steuern beträgt EUR 1 Mio. im ersten Quartal 2012. Der Rückgang in den Risikovorsorgen konnte das gesunkene Zinsergebnis nur zum Teil ausgleichen.

Mittelständische Unternehmen/Konsortialgeschäft

Im ersten Quartal 2012 zeigt das Neugeschäft mit den Volksbanken einen stabilen Verlauf, wenn auch nicht auf dem Niveau des Vorjahres-Vergleichszeitraumes.

Das Augenmerk wurde weiterhin auf RWA-schonende Beteiligungsformen an den Konsortialengagements gelegt, dies insbesondere auch durch verstärkte Einbindung der Förderstellen. Hinsichtlich der mit Jahresbeginn aus dem Geschäftsfeld „Corporates“ übernommenen Direktkundenengagements wurde im ersten Quartal die Einbindung lokaler Volksbanken forciert.

Unternehmensförderungen und Trade Finance

Seitens der österreichischen Kernkunden der Volksbanken wurden im ersten Quartal des Jahres 2012 Unternehmensförderungen wieder stark nachgefragt.

Per Ende März 2012 wurde ein erp-Kredit Gesamtvolumen von rund EUR 192 Mio. (im Vergleich EUR 217 Mio. im ersten Quartal 2011) erreicht. Das Volumen ist weiter rückläufig, was hauptsächlich auf die geänderte Strategie der Bankengruppe zurückzuführen ist, zukünftig die kleinen und mittelständischen Kunden der Volksbanken als Kernkunden zu definieren. Die Stückzahl stieg aber weiter signifikant auf bereits über 380 erp-Kredite (davon 244 erp-Kleinkredite) im Vergleich zu 291 Stück (davon 151 erp-Kleinkredite) im ersten Quartal 2011. Allein in den ersten drei Monaten des Jahres wurden 32 erp-Kredite (davon 21 erp-Kleinkredite) mit einem Volumen von über EUR 22 Mio. zugezählt. Dies verdeutlicht, dass in der österreichischen Wirtschaft weiterhin investiert wird. Der Großteil der neuen geförderten Kredite der Volksbank AG – Investkredit kommt mittlerweile von den lokalen Volksbanken, die damit die österreichischen Klein- und Mittelbetriebe unterstützen.

Das OeKB Kurzfristgeschäft (Kontrollbank-Refinanzierungsrahmen KRR und revolvingender Rahmenkredit) ist mit einer Aushaftung von rund EUR 40 Mio. bei 15 Fällen (im Vergleich 20 Fälle mit EUR 43 Mio. Volumen im ersten Quartal 2011) weiterhin stagnierend, was wiederum auf die neue strategische Ausrichtung auf KMUs zurückzuführen ist.

Das Volumen der Finanzierungen im Rahmen des Österreichischen Exportfonds – für die KMU-Kunden des Volksbank-Sektors – sank aufgrund zwei hoher Kreditrückführungen (EUR 10 Mio. durch Wegfall der KMU-Grenzen) und zum Teil rückläufiger Exportumsätze der KMUs auf rund EUR 39 Mio. bei nunmehr 143 Stück (im Vergleich 157 Fälle mit EUR 51 Mio. Volumen im ersten Quartal 2011) und liegt damit unter dem langjährigen Durchschnitt von rund EUR 50 Mio.

Im ersten Quartal 2012 wurde ein neuer Geschäftsfall im Rahmen der OeKB-Beteiligungsfinanzierung mit rund EUR 1 Mio. zugezählt und damit ein Volumen von rund EUR 414 Mio. bei 51 Stück erreicht (im Vergleich 53 Fälle mit EUR 464 Mio. Volumen im ersten Quartal 2011).

Die Aushaftungen der Softloans stiegen bei unveränderter Zahl der Geschäftsfälle im ersten Quartal des Jahres um EUR 6 Mio. auf rund EUR 55 Mio. mit 11 Stück.

Im Bereich der Handelsfinanzierungen konzentriert sich die Bank vorwiegend auf die Abwicklung des dokumentären Geschäftes mit Akkreditiven und Garantien für Kunden des Volksbank-Sektors.

Projektfinanzierungen

Das schwierige wirtschaftliche Umfeld schlägt insbesondere durch die verteuerte langfristige Liquidität bei freien Finanzierungen auf das Geschäftsfeld Erneuerbare Energie durch. Gleichzeitig machen sich aber die Nutzung der Möglichkeiten vergünstigter Refinanzierung bezahlt, indem die EIB, insbesondere aber die KfW als Quellen diesbezüglicher Mittel genutzt werden. Das langjährige Kundenengagement bzw. langjährige Branchenkenntnisse bewirken, dass der Geschäftsverlauf bisher zufriedenstellend ist und der Ausblick für das restliche Jahr 2012 sich sogar besonders positiv gestalten sollte.

Besonders erfreulich ist, dass es gelungen scheint, auch vermehrt attraktive österreichische Finanzierungen, die aufgrund der reduzierten Einspeisemöglichkeiten in den letzten Jahren beinahe zum Erliegen gekommen sind, umzusetzen und dabei auch einzelne Volksbanken bei diesen ertragreichen Finanzierungen mit einbinden zu können.

Leveraged Finance Österreich/CEE/Deutschland

Aufgrund der Restrukturierung des Geschäftsmodells der Bank mit dem regionalen Fokus auf Österreich wird dieses Geschäftsfeld in Zukunft nicht mehr verfolgt und das bestehende Portfolio ausgestioniert.

In der Niederlassung Frankfurt wird daher sowohl das strukturierte Firmenkunden- als auch das Leveraged Finance-Geschäft in Deutschland eingestellt. Eine Schließung der Niederlassung wird voraussichtlich im Jahr 2012 final erfolgen. Im ersten Quartal 2012 konnten in der Niederlassung Frankfurt bereits mehr als 10 % des Portfolios mit einem positiven Ertrag verkauft werden.

Internationale Projektfinanzierungen

Aufgrund des regionalen Fokus auf Österreich wird dieses Produkt seitens der Bank nicht mehr verfolgt. Neben einer aktiven Abbaugestionierung des bestehenden Portfolios wird hier auch versucht, Einzeltransaktionen am Sekundärmarkt zu veräußern. Der Teilbereich Internationale Schulfinanzierungen wird ebenfalls nicht weiterverfolgt, entsprechende Refinanzierungsvereinbarungen sind bereits gekündigt.

Investkredit Investmentbank (IKIB)

Die IKIB als 100 %-Tochter der Volksbank AG – Investkredit verantwortet die Geschäftsfelder Mergers & Akquisitions-Beratung und Private Equity.

Im M & A-Bereich wurden die Aktivitäten eingestellt. Das Geschäftsfeld Private Equity wurde auf Abbau gestellt.

Ausblick Segment Unternehmen

Basierend auf den bereits in der Pipeline befindlichen Finanzierungsanfragen gehen wir im Konsortialgeschäft von einer moderaten Steigerung des Neugeschäftsvolumens aus. Das Hauptaugenmerk für 2012 liegt in der aktiven Unterstützung der Volksbanken bei der Neukundengewinnung und in der Vertiefung der Geschäftsbeziehungen zu bestehenden Kunden.

Unsere Aufmerksamkeit für den Retail-Bereich gilt vor allem der zunehmenden Netzparität der Erneuerbaren Energie, insbesondere der Photovoltaik. Es gilt sich darauf vorzubereiten, dass private oder gewerbliche Investitionen von Photovoltaikanlagen in Zukunft auch ohne entsprechende Förderungen attraktiv werden.

Die Nachfrage nach erp-Krediten aus dem KMU-Firmenkundensegment der Volksbanken ist aufgrund eines starken Antrageinganges bei erp-Kleinkrediten äußerst zufriedenstellend. Zusammen mit erp-Großkrediten ist ein Neuvolumen von mehr als EUR 30 Mio. bis zum Jahresende zu erwarten.

Bei langfristigen OeKB-Beteiligungsfinanzierungen ist grundsätzlich eine Stagnation im Neugeschäft zu beobachten, wobei eine Reduktion des Volumens in diesem Produkt aufgrund der neuen strategischen Ausrichtung auf KMUs, deren Beteiligungsprojekte in der Regel erheblich kleiner sind, geplant ist.

Da viele Unternehmen aufgrund der BASEL III-Diskussionen mit einer Verknappung der Kreditversorgung rechnen, steigt auch die Nachfrage nach geförderten Krediten, insbesondere nach Exportfondsfinanzierungen, spürbar an. Volksbank AG – Investkredit rechnet mit einem Exportfondskredit-Neuvolumen von rund EUR 20 Mio. mit etwa 50 neuen Abschlüssen bis Jahresende, was jedoch von der Entwicklung am kurzfristigen Zinsmarkt abhängig ist. Volksbank AG – Investkredit wird dem Trend der Unternehmen, nicht ausschließlich vom freien Kreditmarkt abhängig sein zu müssen, auch durch die Entwicklung spezieller Finanzierungsprodukte für österreichische KMUs begegnen.

Im Bereich Leveraged Finance Österreich/CEE/Deutschland wurde im Rahmen der Restrukturierungsvereinbarung vereinbart, einen Teil des Portfolios noch im ersten Halbjahr 2012 an die DZ-Bank zu veräußern, und zwar in einem Ausmaß, dass es bei der Investkredit Bank AG zu einer RWA-Entlastung von zumindest EUR 400 Mio. kommt. Für den restlichen Teil der Portfolios werden marktkonforme Lösungen angestrebt.

SEGMENT IMMOBILIEN

Das Geschäftsfeld Immobilien umfasst im Wesentlichen die gewerbliche Immobilienkreditfinanzierung durch die Volksbank AG – Investkredit, zugehörige work-out Aktivitäten durch die REWO Holding GmbH sowie die Immobilienleasingfinanzierung und das Asset Management der VB Real Estate Services GmbH. Neben Kunden in Österreich werden vor allem Immobilienpartner in CEE und SEE betreut.

Nach der im Herbst 2011 beschlossenen Neuausrichtung des ÖVAG Konzerns zählt der Geschäftsreich Immobilien – mit Ausnahme der Immo KAG – nicht zum Kerngeschäft der ÖVAG. Demzufolge sind Neugeschäftsaktivitäten gänzlich eingestellt, der Fokus liegt auf dem mittelfristigen werterhaltenden Abbau bzw. auf der Abreifung des Portfolios.

Segmentergebnis

Im ersten Quartal 2012 beträgt das Ergebnis vor Steuern im Segment Immobilien EUR 6 Mio. Das Zinsergebnis ist auf Grund des reduzierten Geschäftsvolumens gesunken. Im sonstigen betrieblichen Ergebnis ist in der Vergleichsperiode der erfolgreiche Verkauf des Projekts „North Gate“ mit EUR 9 Mio. enthalten.

Immobilienkreditfinanzierung der Volksbank AG – Investkredit

In der Sparte Immobilienfinanzierung ist die Volksbank AG – Investkredit seit vielen Jahren in der langfristigen Finanzierung von gewerblichen Immobilienprojekten (Bürogebäude, Einzelhandelsobjekte, Logistikimmobilien und Hotels) in Österreich und in zentral- und osteuropäischen Ländern tätig. Der geographische Schwerpunkt liegt hierbei auf Österreich mit einem Anteil von rund 31 %, gefolgt von Tschechien mit rund 16 % und Polen mit rund 13 %.

Im Zuge der Neuausrichtung des ÖVAG Konzerns wurden in weiterer Folge das Portfolio sowie die dazugehörigen Prozesse überprüft, um einen mittelfristigen ertragsschonenden Abbau sicherzustellen. Im ersten Quartal 2012 konnten durch aktive Abbaumaßnahmen bereits Kredite im Ausmaß von rund EUR 150 Mio. vorzeitig rückgeführt werden.

Leasing und Asset Management

Basierend auf der Abbaustrategie konnte die Sparte Leasing seit Jahresbeginn einige Kleinprojekte mit einem Barwert von rund EUR 4,3 Mio. vorzeitig verkaufen. Weitere Projekte befinden sich aktuell in Verkaufsprozessen.

Die Restrukturierung der Auslandsniederlassungen Ungarn, Slowakei und Polen ist in der Umsetzungsphase.

Ausblick Segment Immobilien

Im Jahr 2012 ist geplant, das Kreditportfolio in der Immobilienfinanzierung zu reduzieren und in seinem Risikogehalt auf eine Kapitalentlastung auszurichten. Ein verstärkter Fokus wird auch auf die Sondergestionierungseinheit für wertberichtigte Immobilienfinanzierungen der REWO Holding GmbH gelegt werden, in der die Verwertungsaktivitäten intensiviert werden sollen.

Im Immobilienleasinggeschäft wird der Schwerpunkt in der Pflege des Portfolios und der Kundenbetreuung liegen. Durch das Abreifen bestehender Verträge wird eine Reduktion des Leasingvolumens um rund EUR 53 Mio. erwartet. Die VB Real Estate Services GmbH will – trotz der herausfordernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen – weitere Bestandsimmobilien veräußern sowie weitere Redimensionierungsschritte setzen.

SEGMENT BANKBUCH/ALLGEMEIN

Sämtliche Aktivitäten, die das Bankbuch der Volksbank AG – Investkredit betreffen, sind zentral in der ÖVAG organisiert und im Segment Bankbuch/Allgemein zusammengefasst. Das Segment besteht im Wesentlichen aus den Bereichen Capital Markets und Asset Liability Management, ALM.

Capital Markets

Die in der ÖVAG organisierten Aktivitäten im Bereich Capital Markets werden umfangreich im Zwischenbericht der ÖVAG abgebildet.

Asset Liability Management/Liquiditätsmanagement

Die in der ÖVAG organisierten Aktivitäten in den Bereichen ALM und Liquiditätsmanagement werden umfangreich im Zwischenbericht der ÖVAG abgebildet.

Gewinn- und Verlustrechnung

	1-3/2012 EUR Tsd.	1-3/2011 EUR Tsd.	Veränderung	
			EUR Tsd.	%
Zinsen und ähnliche Erträge	91.381	104.788	-13.407	-12,79 %
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-54.437	-58.042	3.605	-6,21 %
Ergebnis aus Unternehmen bewertet at equity	58	-149	208	-138,86 %
Zinsüberschuss	37.002	46.596	-9.594	-20,59 %
Risikovorsorge	-11.129	-14.539	3.410	-23,45 %
Provisionserträge	4.620	5.477	-856	-15,64 %
Provisionsaufwendungen	-911	-1.262	352	-27,87 %
Provisionsüberschuss	3.710	4.214	-505	-11,98 %
Handelsergebnis	-382	-998	616	-61,74 %
Verwaltungsaufwand	-20.820	-19.464	-1.356	6,96 %
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-1.126	8.488	-9.614	-113,26 %
Ergebnis aus Finanzinvestitionen	-128	9.703	-9.831	-101,32 %
Periodenergebnis vor Steuern	7.127	34.000	-26.873	-79,04 %
Steuern vom Einkommen	-4.510	-6.602	2.092	-31,68 %
Periodenergebnis nach Steuern	2.617	27.398	-24.781	-90,45 %
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Periodenergebnis (Konzernperiodenergebnis)	2.486	27.326	-24.841	-90,9 %
Den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Periodenergebnis	131	72	59	82,94 %
Gesamtergebnis	1-3/2012 EUR Tsd.	1-3/2011 EUR Tsd.	Veränderung EUR Tsd.	%
Periodenergebnis nach Steuern	2.617	27.398	-24.781	-90,45 %
Sonstiges Ergebnis				
Währungsrücklage	224	46	178	>200,00 %
Available for sale Rücklage (inklusive latenter Steuern)				
Fair value Änderung	533	105	428	>200,00 %
Umbuchung in Gewinn- und Verlustrechnung	168	0	168	100,00 %
Summe sonstiges Ergebnis	925	151	774	>200,00 %
Gesamtergebnis	3.541	27.549	-24.007	-87,15 %
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Gesamtergebnis	3.399	27.498	-24.099	-87,64 %
Den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Gesamtergebnis	142	51	92	180,31 %

Bilanz zum 31. März 2012

	31.3.2012 EUR Tsd.	31.12.2011 EUR Tsd.	Veränderung	
			EUR Tsd.	%
Aktiva				
Barreserve	14	15.013	-14.999	-99,91 %
Forderungen an Kreditinstitute (brutto)	342.327	364.517	-22.189	-6,09 %
Forderungen an Kunden (brutto)	7.412.897	7.548.831	-135.935	-1,80 %
Risikovorsorge (-)	-576.356	-578.969	2.613	-0,45 %
Finanzinvestitionen	1.370.525	1.297.497	73.031	5,63 %
Investment property und operating lease Vermögenswerte	225.361	223.198	2.163	0,97 %
Anteile an at equity bewerteten Unternehmen	12.664	12.606	58	0,46 %
Anteile und Beteiligungen	110.319	110.426	-106	-0,10 %
Immaterielles Anlagevermögen	1.052	1.072	-20	-1,83 %
Sachanlagen	37.397	37.658	-261	-0,69 %
Ertragsteueransprüche	27.692	28.095	-403	-1,43 %
laufende Ertragsteueransprüche	1.004	294	711	>200,00 %
latente Ertragsteueransprüche	26.688	27.801	-1.113	-4,00 %
Sonstige Aktiva	130.931	135.773	-4.841	-3,57 %
Summe Aktiva	9.094.824	9.195.713	-100.889	-1,10 %
Passiva				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.172.507	4.931.339	-758.831	-15,39 %
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	532.084	563.942	-31.858	-5,65 %
Verbriefte Verbindlichkeiten	2.720.056	1.960.702	759.354	38,73 %
Rückstellungen	115.062	116.254	-1.192	-1,03 %
Ertragsteuerverpflichtungen	35.565	32.478	3.087	9,51 %
laufende Ertragsteuerverpflichtungen	8.064	5.600	2.464	44,00 %
latente Ertragsteuerverpflichtungen	27.501	26.878	623	2,32 %
Sonstige Passiva	231.888	275.154	-43.266	-15,72 %
Nachrangkapital	643.422	675.145	-31.723	-4,70 %
Eigenkapital	644.241	640.700	3.541	0,55 %
Eigenanteil	639.902	636.503	3.399	0,53 %
nicht beherrschende Anteile	4.339	4.197	142	3,39 %
Summe Passiva	9.094.824	9.195.713	-100.889	-1,10 %

Entwicklung des Eigenkapitals

EUR Tsd.	Gezeichnetes Kapital ¹⁾	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Währungsrücklage	Bewertungs- rücklagen gem. IAS 39 ³⁾		Eigenkapital ohne nicht beherrschende Anteile	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital
					Available for sale Rücklage	Hedging Rücklage			
Stand 1.1.2011	46.000	336.142	317.226	309	395	0	700.072	811	700.883
Konzernjahresergebnis ²⁾			27.326				27.326	72	27.398
Währungsrücklage				67			67	-21	46
Available for sale Rücklage (inklusive latenter Steuern)					105		105		105
Gesamtergebnis	0	0	27.326	67	105	0	27.498	51	27.549
Veränderungen durch Verschiebung in nicht beherrschende Anteile, Kapitalerhöhungen und Entkonsolidierungen			-64				-64		-64
Stand 31.3.2011	46.000	336.142	344.488	376	499	0	727.506	862	728.368
Stand 1.1.2012	46.000	336.142	254.195	178	-12	0	636.503	4.197	640.700
Konzernjahresergebnis ²⁾			2.486				2.486	131	2.617
Währungsrücklage				212			212	11	224
Available for sale Rücklage (inklusive latenter Steuern)					701		701		701
Gesamtergebnis	0	0	2.486	212	701	0	3.399	142	3.541
Stand 31.3.2012	46.000	336.142	256.680	391	689	0	639.902	4.339	644.241

¹⁾ Der Ausweis des gezeichneten Kapitals entspricht dem Ausweis im Einzelabschluss der Investkredit Bank AG.

²⁾ Die Währungsdifferenzen aus der Bewertung der Posten der Gewinn- und Verlustrechnung zu Durchschnittskursen betragen für das Kapital ohne nicht beherrschende Anteile EUR -4 Tsd. (2011: EUR 3 Tsd.) und für die nicht beherrschende Anteile EUR 0 Tsd. (2011: EUR -21 Tsd.).

³⁾ Bei der available for sale Rücklage wurden zum 31.3.2012 EUR -230 Tsd. (31.3.2011: EUR -166 Tsd.) an latenten Steuern berücksichtigt.

Geldflussrechnung

EUR Tsd.	1-3/2012	1-3/2011
Zahlungsmittelbestand zum Ende des Vorjahres (= Barreserve)	15.013	255
Cash flow aus operativer Geschäftstätigkeit	-111.769	-15.305
Cash flow aus Investitionstätigkeit	130.806	14.834
Cash flow aus Finanzierungstätigkeit	-34.036	242
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode (= Barreserve)	14	27

ANHANG (NOTES)

Zwischenbericht zum 31. März 2012

1) Allgemeine Bewertungsregeln

Der Zwischenabschluss zum 31. März 2012 der Investkredit Bank AG wurde auf Basis aller am Bilanzstichtag gültigen IFRS/IAS, die das International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlicht hat, sowie aller Interpretationen (IFRIC/SIC) des International Financial Reporting Interpretations Committee bzw. des Standing Interpretations Committee erstellt, sofern diese auch von der Europäischen Union im Endorsement-Verfahren übernommen wurden. Der vorliegende Zwischenabschluss erfüllt die Voraussetzungen des IAS 34 Zwischenberichts.

Der Zwischenabschluss enthält nicht alle Informationen, die für einen vollständigen Jahresabschluss gefordert sind und sollte daher in Verbindung mit dem konsolidierten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011 gelesen werden. Die diesem Abschluss zu Grunde gelegten Schätzungen und Annahmen entsprechen denen, die für die Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2011 herangezogen wurden.

Bei den Firmenwerten gab es im laufenden Geschäftsjahr keine Ereignisse oder veränderten Umstände, die auf eine Wertminderung der Firmenwerte hingewiesen haben, deshalb wurden für diese Firmenwerte keine impairment Tests durchgeführt.

Dieser verkürzte konsolidierte Zwischenabschluss wurde keiner Prüfung oder prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Der Zwischenabschluss wird in Euro aufgestellt, da dies die funktionale Währung des Konzerns ist. Alle Daten sind in Tausend EUR dargestellt, sofern nichts anderes angegeben ist. Rundungsdifferenzen sind in den nachstehenden Tabellen möglich.

2) Änderungen im Konsolidierungskreis

Mit Kaufvertrag vom 15. März 2011 wurde die Bonifraterska Development Sp.zoo (Projekt „North Gate“) verkauft. Das Entkonsolidierungsergebnis in Höhe von EUR 9.032 Tsd. wird im sonstigen betrieblichen Ergebnis dargestellt, das Ergebnis der Periode 1. Jänner bis 15. März 2011 wird in den entsprechenden Positionen in der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt. Im vierten Quartal 2011 erfolgte eine geringfügige Kaufpreisanpassung weshalb im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2011 ein Entkonsolidierungsergebnis von EUR 9.761 Tsd. dargestellt wurde.

3) Ereignisse nach Zwischenberichterstellung

Am 26. April wurden in der Hauptversammlung der ÖVAG die geplanten Kapital- und Restrukturierungsmaßnahmen beschlossen. Die Investkredit wird rückwirkend zum 31. Dezember 2011 auf die ÖVAG verschmolzen. Im geplanten Haftungsverbund nach dem Modell gemäß § 30a BWG wird das dann fusionierte Institut die Funktion einer Zentralorganisation übernehmen und sich auf die Rolle des Spitzeninstitutes fokussieren. Geschäfte außerhalb dieses Bereiches (Non-core Business) sollen gemäß ihrem zugrunde gelegten Tilgungsprofil abgebaut oder verkauft werden. Die für die vollständige Rechtswirkung notwendigen Genehmigungen der EU und der FMA werden im dritten Quartal erwartet.

Im Zeitraum der Zwischenberichterstellung ergaben sich keine weiteren Ereignisse, die eine wesentliche Auswirkung auf den Zwischenabschluss zum 31. März 2012 hätten.

4) Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Zinsüberschuss

EUR Tsd.	1-3/2012	1-3/2011
Zinsen und ähnliche Erträge	91.439	104.638
Zinsen und ähnliche Erträge aus	87.040	99.779
Barreserve	42	43
Kredit- und Geldmarktgeschäften mit Kreditinstituten	3.371	2.337
Kredit- und Geldmarktgeschäften mit Kunden	70.317	69.603
Festverzinslichen Wertpapieren	11.888	15.157
Derivaten des Bankbuches	1.422	12.639
Laufende Erträge aus	152	1.063
Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	0	512
Sonstigen verbundenen Unternehmen	94	700
At equity bewerteten Unternehmen	58	-149
Sonstigen Beteiligungen	0	0
Mieterträge von operating lease Verträgen und investment property	4.247	3.796
Mieterträge investment property	4.249	3.796
Erträge von operating lease Verträgen	-2	0
Abschreibungen	-2	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen aus	-54.437	-58.042
Einlagen von Kreditinstituten (inklusive Zentralbanken)	-18.733	-19.369
Einlagen von Kunden	-9.505	-5.033
Verbrieften Verbindlichkeiten	-13.367	-13.871
Nachrangkapital	-3.400	-6.848
Derivaten des Bankbuches	-9.432	-12.920
Zinsüberschuss	37.002	46.596

Darstellung des Zinsüberschusses nach IAS 39 Kategorien

EUR Tsd.	1-3/2012	1-3/2011
Zinsen und ähnliche Erträge	91.439	104.638
Zinsen und ähnliche Erträge aus	87.040	99.779
Finanzinvestitionen at fair value through profit or loss	3.559	4.056
Derivaten des Bankbuches	1.422	12.639
Finanzinvestitionen nicht at fair value through profit or loss	82.058	83.084
Finanzinvestitionen available for sale	2.885	0
Finanzinvestitionen zu fortgeführten Anschaffungskosten	73.729	71.983
hievon Finanzierungsleasing	6.320	4.807
Finanzinvestitionen held to maturity	5.444	11.101
Laufende Erträge aus	152	1.063
Finanzinvestitionen at fair value through profit or loss	0	512
Finanzinvestitionen available for sale	94	700
At equity bewerteten Unternehmen	58	-149
Erträge von operating lease Verträgen und investment property	4.247	3.796
Zinsen und ähnliche Aufwendungen aus	-54.437	-58.042
Derivaten des Bankbuches	-9.432	-12.920
Finanzverbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	-45.005	-45.122
Zinsüberschuss	37.002	46.596

Risikovorsorge

EUR Tsd.	1-3/2012	1-3/2011
Zuführung zu Risikovorsorgen	-19.588	-23.891
Auflösung von Risikovorsorgen	9.654	9.970
Zuführung zu Risikorückstellungen	-972	-489
Auflösung von Risikorückstellungen	875	72
Direktabschreibungen von Forderungen	-1.102	-201
Erträge aus dem Eingang von abgeschriebenen Forderungen	4	0
Risikovorsorge	-11.129	-14.539

Provisionsüberschuss

EUR Tsd.	1-3/2012	1-3/2011
Provisionserträge	4.620	5.477
aus dem Kreditgeschäft	3.853	2.794
aus dem Wertpapiergeschäft	33	56
aus dem Girogeschäft und Zahlungsverkehr	294	449
aus dem sonstigen Dienstleistungsgeschäft	440	2.179
Provisionsaufwendungen	-911	-1.262
aus dem Kreditgeschäft	-871	-1.135
aus dem Wertpapiergeschäft	-35	-41
aus dem Girogeschäft und Zahlungsverkehr	-5	-77
aus dem sonstigen Dienstleistungsgeschäft	0	-9
Provisionsüberschuss	3.710	4.214

In den Provisionserträgen sind keine Erträge und in den Provisionsaufwendungen sind keine Aufwendungen aus at fair value through profit or loss gewidmeten Finanzinvestitionen enthalten.

Handelsergebnis

EUR Tsd.	1-3/2012	1-3/2011
Währungsbezogene Geschäfte	-382	-998
Handelsergebnis	-382	-998

Verwaltungsaufwand

EUR Tsd.	1-3/2012	1-3/2011
Personalaufwand	-10.496	-12.701
Sachaufwand	-9.668	-6.053
Abschreibungen auf Anlagevermögen	-656	-710
Verwaltungsaufwand	-20.820	-19.464

Ergebnis aus Finanzinvestitionen

EUR Tsd.	1-3/2012	1-3/2011
Ergebnis aus Finanzinvestitionen at fair value through profit or loss	879	649
Ergebnis aus fair value hedges	0	0
Bewertung Basisinstrumente	-1.108	1.075
Bewertung Derivate	1.108	-1.075
Ergebnis aus sonstigen Derivaten Bankbuch	-2.178	6.443
währungsbezogen	30	26
zinsbezogen	-2.752	6.417
kreditbezogen	544	0
Ergebnis aus available for sale Finanzinvestitionen (inklusive Beteiligungen)	221	-8
realisierte Gewinne/Verluste	261	-6
Abschreibungen (impairments)	-40	-2
Ergebnis aus loans & receivables Finanzinvestitionen	0	107
realisierte Gewinne/Verluste	0	119
Zuschreibungen	0	-12
Ergebnis aus held to maturity Finanzinvestitionen	985	2.512
realisierte Gewinne/Verluste	985	2.515
Abschreibungen (impairments)	0	-3
Ergebnis aus investment property Vermögenswerten sowie sonstigen Finanzinvestitionen	-35	0
Wertveränderungen investment property	-35	0
Ergebnis aus Finanzinvestitionen	-128	9.703

Im ersten Quartal 2012 wurde aus der available for sale Rücklage EUR –168 Tsd. (1-3/2011: EUR 0 Tsd.) in die Gewinn- und Verlustrechnung gebucht.

EUR Tsd.	1-3/2012	1-3/2011
Ergebnis aus Finanzinvestitionen, die erfolgswirksam zum fair value bewertet werden	-1.333	7.092
Finanzinvestitionen at fair value through profit or loss	879	649
Sonstige Derivate Bankbuch	-2.178	6.443
Investment property Vermögenswerte	-35	0
Ergebnis aus Finanzinvestitionen, die nicht erfolgswirksam zum fair value bewertet werden	1.205	2.611
Realisierte Gewinne/Verluste	1.245	2.627
Available for sale Finanzinvestitionen	261	-6
Loans & receivables Finanzinvestitionen	0	119
Held to maturity Finanzinvestitionen	985	2.515
Abschreibungen (impairments)	-40	-17
Available for sale Finanzinvestitionen	-40	-2
Loans & receivables Finanzinvestitionen	0	-12
Held to maturity Finanzinvestitionen	0	-3
Ergebnis aus Finanzinvestitionen	-128	9.703

5) Angaben zur Bilanz

Forderungen an Kreditinstitute und an Kunden

EUR Tsd.	31.3.2012	31.12.2011
Forderungen an Kreditinstitute	342.327	364.517
Forderungen an Kunden	7.412.897	7.548.831
Forderungen an Kreditinstitute und an Kunden	7.755.224	7.913.348

Die Forderungen an Kreditinstitute und an Kunden werden zur Gänze zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Risikovorsorge

EUR Tsd.	Einzelwert- berichtigung Kunden	Portfoliowert- berichtigung	Gesamt
Stand am 1.1.2011	648.340	13.000	661.340
Währungsumrechnung	-1.480	0	-1.480
Umgliederungen	2.163	0	2.163
Verbrauch	-34.533	0	-34.533
Auflösung	-9.970	0	-9.970
Zuführung	23.891	0	23.891
Stand am 31.3.2011	628.410	13.000	641.410
Stand am 1.1.2012	557.683	21.286	578.969
Währungsumrechnung	1.823	0	1.823
Verbrauch	-14.370	0	-14.370
Auflösung	-9.654	0	-9.654
Zuführung	19.588	0	19.588
Stand am 31.3.2012	555.070	21.286	576.356

In den Forderungen an Kreditinstitute und Kunden sind zinslos gestellte Forderungen in Höhe von EUR 132.412 Tsd. (31.12.2011: EUR 81.675 Tsd.) enthalten.

Finanzinvestitionen

EUR Tsd.	31.3.2012	31.12.2011
Finanzinvestitionen at fair value through profit or loss	651.130	426.172
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	567.194	340.483
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	83.936	85.689
Finanzinvestitionen available for sale	278.408	300.581
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	278.408	285.971
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	0	14.609
Finanzinvestitionen loans & receivables	17.548	17.601
Finanzinvestitionen held to maturity	423.439	553.141
Finanzinvestitionen	1.370.525	1.297.494

Anteile und Beteiligungen

EUR Tsd.	31.3.2012	31.12.2011
Anteile an verbundenen nicht konsolidierten Unternehmen	37.180	37.269
Anteile an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	30.196	30.213
Sonstige Beteiligungen	42.943	42.943
Anteile und Beteiligungen	110.319	110.426

Alle Anteile und Beteiligungen von Unternehmen, die nicht an einer Börse notiert sind, sind mit den Anschaffungskosten bewertet, da der beizulegende Wert nicht ohne erheblichen Aufwand feststellbar ist. Eine Gesellschaft ist an einer Börse notiert und wird mit dem Marktwert bewertet.

Sonstige Aktiva

EUR Tsd.	31.3.2012	31.12.2011
Rechnungsabgrenzungsposten	6.477	3.686
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	62.439	65.421
Positive Marktwerte der Derivate im Bankbuch	62.015	66.666
Sonstige Aktiva	130.931	135.773

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von EUR 4.172.507 Tsd. (31.12.2011: EUR 4.931.339 Tsd.) sind alle mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden in Höhe von EUR 532.084 Tsd. (31.12.2011: EUR 563.942 Tsd.) sind alle mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Verbriefte Verbindlichkeiten

Die verbrieften Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 2.720.056 Tsd. (31.12.2011: EUR 1.960.702 Tsd.) sind alle mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Sonstige Passiva

EUR Tsd.	31.3.2012	31.12.2011
Rechnungsabgrenzungsposten	12.668	4.128
Sonstige Verbindlichkeiten	137.560	188.167
Negative Marktwerte der Derivate im Bankbuch	81.660	82.859
Sonstige Passiva	231.888	275.154

Nachrangkapital

EUR Tsd.	31.3.2012	31.12.2011
Nachrangige Verbindlichkeiten	202.577	231.846
Ergänzungskapital	440.845	443.299
Nachrangkapital	643.422	675.145

Das Nachrangkapital wird zur Gänze zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

In der Position Nachrangkapital ist hybrides Tier I Kapital in Höhe von EUR 50.000 Tsd. (31.12.2011: EUR 50.000 Tsd.) enthalten.

6) Eigenmittel

Die Investkredit ist Mitglied der Kreditinstitutsgruppe der ÖVAG.

Die gemäß BWG ermittelten Eigenmittel des Teilkonzerns Investkredit zeigen folgende Zusammensetzung

EUR Tsd.	31.3.2012	31.12.2011
Gezeichnetes Kapital (abzüglich eigene Anteile)	46.000	46.000
Offene Rücklagen (inklusive Unterschiedsbeträge und Fremdannteile)	600.900	683.553
Immaterielle Vermögensgegenstände	-299	-320
Bilanzverlust	-3.635	-83.499
Kernkapital (Tier I) vor Abzugsposten	642.966	645.734
Abzugsposten vom Kernkapital (50 % Abzug gemäß § 23 Abs. 13 BWG)	-5.444	-5.832
Kernkapital (Tier I) nach Abzugsposten	637.522	639.902
Ergänzungskapital	413.702	413.702
Anrechenbare nachrangige Verbindlichkeiten	129.570	133.424
Risikovorsorgeüberschuss für IRB Positionen	41.184	43.003
Ergänzende Eigenmittel (Tier II) vor Abzugsposten	584.456	590.129
Abzugsposten von den ergänzenden Eigenmitteln (50 % Abzug gemäß § 23 Abs. 13 BWG)	-5.444	-5.832
Ergänzende Eigenmittel (Tier II) nach Abzugsposten	579.012	584.298
Gesamte anrechenbare Eigenmittel	1.216.534	1.224.199
Erforderliche Eigenmittel	858.015	982.439
Eigenmittelüberschuss	358.519	241.760
Kernkapitalquote (bezogen auf die Bemessungsgrundlage gemäß § 22 BWG – Kreditrisiko)	6,20 %	5,41 %
Eigenmittelquote (bezogen auf das Kreditrisiko nach Abzug des Eigenmittelerfordernisses für Markt- und operationelles Risiko)	11,49 %	10,04 %
Kernkapitalquote (bezogen auf die Risiken gemäß § 22 Abs. 1 Z 1-5 BWG)	5,94 %	5,21 %
Eigenmittelquote (bezogen auf die Risiken gemäß § 22 Abs. 1 Z 1-5 BWG)	11,34 %	9,97 %

In der Position Offene Rücklagen ist hybrides Tier I Kapital in Höhe von EUR 50.000 Tsd. (31.12.2011: EUR 50.000 Tsd.) enthalten.

Die risikogewichtete Bemessungsgrundlage gemäß BWG und die daraus resultierenden erforderlichen Eigenmittel weisen folgende Entwicklung auf

EUR Tsd.	31.3.2012	31.12.2011
Risikogewichtete Bemessungsgrundlage gemäß § 22 BWG – Kreditrisiko	10.280.538	11.835.838
Davon 8 % Mindesteigenmittelerfordernis für das Kreditrisiko	822.443	946.867
Eigenmittelerfordernis für das operationelle Risiko	35.572	35.572
Gesamtes Eigenmittelerfordernis	858.015	982.439

Der Konsolidierungskreis nach IFRS weicht vom Umfang der Kreditinstitutsgruppe nach BWG ab, da nach IFRS auch branchenfremde sonstige Unternehmen einbezogen werden. Nach BWG werden Kreditinstitute, Finanzinstitute und bankbezogene Hilfsdienste, die einer Beherrschung unterliegen, vollkonsolidiert. Finanzinstitute, die der Beherrschung unterliegen, aber für die Darstellung der Kreditinstitutsgruppe gemäß § 24 (3a) BWG nicht wesentlich sind, werden von den Eigenmitteln abgezogen. Bankbezogene Hilfsdienste, die trotz Beherrschung

gemäß § 24 (3a) BWG nicht einbezogen werden, werden mit ihren Buchwerten in die Bemessungsgrundlage eingerechnet. Bei gemeinsamer Leitung von Tochterunternehmen mit Fremdgesellschaftern wird eine Quotenkonsolidierung vorgenommen. Anteile an Kreditinstituten und Finanzinstituten mit einem Anteil zwischen 10 % und 50 %, bei denen keine gemeinsame Leitung gegeben ist, werden ebenfalls von den Eigenmitteln abgezogen, sofern sie nicht freiwillig anteilmäßig einbezogen werden. Beteiligungen an Kreditinstituten und Finanzinstituten zu weniger als 10 % werden nur dann von den Eigenmitteln abgezogen, wenn der Freibetrag überschritten wird. Alle anderen Beteiligungen werden zu ihren Buchwerten in die Bemessungsgrundlage einbezogen.

Alle Kreditinstitute, die einer Beherrschung unterliegen, werden in den Konsolidierungskreis nach BWG einbezogen.

Im ersten Quartal 2012 gab es keine substantiellen, praktischen oder rechtlichen Hindernisse bezüglich der Übertragung von Eigenmitteln oder der Rückzahlung von Verbindlichkeiten zwischen dem übergeordneten Institut und den ihm nachgeordneten Instituten.

7) Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Die nachfolgende Tabelle stellt die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in den einzelnen Kategorien und ihre fair values dar.

EUR Tsd.	Held for trading	At fair value through profit or loss	Held to maturity	Available for sale	Fortgeführte Anschaffungskosten	Buchwert gesamt	Fair value
31.3.2012							
Barreserve	0	0	0	0	14	14	14
Forderungen an Kreditinstitute	0	0	0	0	342.327	342.327	342.327
Forderungen an Kunden	0	0	0	0	7.412.897	7.412.897	6.857.826
Finanzinvestitionen	0	651.130	423.439	278.408	17.548	1.370.525	1.384.340
Beteiligungen	0	0	0	110.319	0	110.319	110.319
Derivative Instrumente Bankbuch	62.015	0	0	0	0	62.015	62.015
Finanzielle Vermögenswerte gesamt	62.015	651.130	423.439	388.728	7.772.786	9.298.098	8.756.842

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	4.172.507	4.172.507	4.172.507
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	0	0	0	0	532.084	532.084	532.084
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	0	0	0	2.720.056	2.720.056	2.666.870
Derivative Instrumente Bankbuch	81.660	0	0	0	0	81.660	81.660
Nachrangkapital	0	0	0	0	643.422	643.422	620.354
Finanzielle Verbindlichkeiten gesamt	81.660	0	0	0	8.068.068	8.149.728	8.073.475

EUR Tsd.	Held for trading	At fair value through profit or loss	Held to maturity	Available for sale	Fortgeführte Anschaffungskosten	Buchwert gesamt	Fair value
31.12.2011							
Barreserve	0	0	0	0	15.013	15.013	15.013
Forderungen an Kreditinstitute	0	0	0	0	364.517	364.517	364.517
Forderungen an Kunden	0	0	0	0	7.548.831	7.548.831	6.960.783
Finanzinvestitionen	0	426.172	553.141	300.581	17.601	1.297.494	1.298.268
Beteiligungen	0	0	0	110.426	0	110.426	110.426
Derivative Instrumente Bankbuch	66.666	0	0	0	0	66.666	66.666
Finanzielle Vermögenswerte gesamt	66.666	426.172	553.141	411.007	7.945.962	9.402.947	8.815.673

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	4.931.339	4.931.339	4.931.339
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	0	0	0	0	563.942	563.942	563.942
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	0	0	0	1.960.702	1.960.702	1.910.775
Derivative Instrumente Bankbuch	82.859	0	0	0	0	82.859	82.859
Nachrangkapital	0	0	0	0	675.145	675.145	650.467
Finanzielle Verbindlichkeiten gesamt	82.859	0	0	0	8.131.127	8.213.986	8.139.382

Die nachfolgende Tabelle ordnet alle zum fair value bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten den verschiedenen fair value Hierarchien zu.

EUR Tsd.	Level 1	Level 2	Gesamt
31.3.2012			
Finanzielle Vermögenswerte			
Finanzinvestitionen	738.959	190.579	929.538
At fair value through profit or loss	465.617	185.513	651.130
Available for sale	273.342	5.066	278.408
Derivative Instrumente Bankbuch	0	62.015	62.015
Gesamt	738.959	252.594	991.553
Finanzielle Verbindlichkeiten			
Derivative Instrumente Bankbuch	0	81.660	81.660
Gesamt	0	81.660	81.660
31.12.2011			
Finanzielle Vermögenswerte			
Finanzinvestitionen	548.567	178.186	726.752
At fair value through profit or loss	267.871	158.301	426.172
Available for sale	280.696	19.885	300.581
Derivative Instrumente Bankbuch	0	66.666	66.666
Gesamt	548.567	244.852	793.418
Finanzielle Verbindlichkeiten			
Derivative Instrumente Bankbuch	0	82.859	82.859
Gesamt	0	82.859	82.859

In 2012 und 2011 wurden keine Umgliederungen zwischen den Leveln vorgenommen.

Die Investkredit verwendet keine nicht auf beobachtbaren Marktdaten basierenden Bewertungskurse. Systemseitig angelieferte Kursinformationen werden bei nicht aktiv gehandelten Positionen auf Basis sekundär verfügbarer Marktdaten wie etwa Credit Spreads oder auf aktiven Märkten zustande gekommener Transaktionen in vergleichbaren Produkten überprüft und bei Bedarf an diese angepasst.

8) Mitarbeiteranzahl

Anzahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter

	Durchschnittlich beschäftigte Mitarbeiter		Mitarbeiteranzahl zum Ultimo	
	1-3/2012	1-3/2011	31.3.2012	31.12.2011
Inland	318	413	312	339
Ausland	44	48	43	41
Mitarbeiter gesamt	362	461	355	380

9) Segmentbericht

Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern

EUR Tsd.	Unternehmen	Immobilien	Bankbuch/ Allgemein	Gesamt
Zinsüberschuss				
1-3/2012	17.417	16.722	2.864	37.002
1-3/2011	26.080	20.681	-165	46.596
Risikovorsorge				
1-3/2012	-7.595	-3.876	341	-11.129
1-3/2011	-12.741	-4.083	2.285	-14.539
Provisionsüberschuss				
1-3/2012	2.153	302	1.255	3.710
1-3/2011	2.675	1.728	-189	4.214
Handelsergebnis				
1-3/2012	12	-747	353	-382
1-3/2011	282	-799	-481	-998
Verwaltungsaufwand				
1-3/2012	-13.862	-6.952	-6	-20.820
1-3/2011	-11.705	-7.759	0	-19.464
Restrukturierungsaufwand				
1-3/2012	0	0	0	0
1-3/2011	0	0	0	0
Sonstiges betriebliches Ergebnis				
1-3/2012	-70	537	-1.593	-1.126
1-3/2011	0	7.853	635	8.488
Ergebnis aus Finanzinvestitionen				
1-3/2012	998	-1	-1.125	-128
1-3/2011	810	-8	8.901	9.703
Periodenergebnis vor Steuern				
1-3/2012	-947	5.984	2.089	7.127
1-3/2011	5.401	17.614	10.986	34.000
Steuern vom Einkommen				
1-3/2012	592	-1.061	-4.041	-4.510
1-3/2011	-316	-2.133	-4.154	-6.602
Periodenergebnis nach Steuern				
1-3/2012	-355	4.924	-1.952	2.617
1-3/2011	5.086	15.481	6.832	27.398
Bilanzsumme				
31.3.2012	4.493.264	3.876.846	724.715	9.094.824
31.12.2011	4.844.953	4.017.449	333.311	9.195.713
Forderungen an Kunden				
31.3.2012	4.153.936	3.586.125	-327.164	7.412.897
31.12.2011	4.440.650	3.686.183	-578.002	7.548.831
Verbindlichkeiten Kunden				
31.3.2012	210.665	91.844	229.574	532.084
31.12.2011	324.140	120.156	119.646	563.942

Segmentberichterstattung nach regionalen Märkten

EUR Tsd.	Österreich	Kernmarkt Ausland	Restliches Ausland	Gesamt
Zinsüberschuss				
1-3/2012	28.506	2.337	6.158	37.002
1-3/2011	36.855	2.179	7.562	46.596
Risikovorsorge				
1-3/2012	-8.845	-228	-2.056	-11.129
1-3/2011	-12.459	0	-2.079	-14.539
Provisionsüberschuss				
1-3/2012	3.449	-25	285	3.710
1-3/2011	3.929	-56	341	4.214
Handelsergebnis				
1-3/2012	-460	-159	238	-382
1-3/2011	-1.313	250	65	-998
Verwaltungsaufwand				
1-3/2012	-17.851	-449	-2.520	-20.820
1-3/2011	-16.672	-525	-2.267	-19.464
Sonstiges betriebliches Ergebnis				
1-3/2012	-999	-126	0	-1.126
1-3/2011	-491	8.979	0	8.488
Ergebnis aus Finanzinvestitionen				
1-3/2012	-2.562	0	2.434	-128
1-3/2011	8.893	0	810	9.703
Periodenergebnis vor Steuern				
1-3/2012	1.239	1.350	4.538	7.127
1-3/2011	18.741	10.828	4.432	34.000

10) Quartalsergebnisse im Überblick

EUR Tsd.	1-3/2012	10-12/2011	7-9/2011	4-6/2011	1-3/2011
Zinsüberschuss	37.002	42.230	44.788	52.126	46.596
Risikovorsorge	-11.129	13.891	2.602	-8.231	-14.539
Provisionsüberschuss	3.710	2.329	2.457	1.411	4.214
Handelsergebnis	-382	1.051	178	-298	-998
Verwaltungsaufwand	-20.820	-20.113	-24.132	-19.344	-19.464
Restrukturierungsaufwand	0	-21.760	0	0	0
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-1.126	-1.473	-3.021	-3.978	8.488
Ergebnis aus Finanzinvestitionen	-128	-84.205	-18.831	-3.437	9.703
Periodenergebnis vor Steuern	7.127	-68.049	4.042	18.249	34.000
Steuern vom Einkommen	-4.510	6.147	3.195	-3.704	-6.602
Periodenergebnis nach Steuern	2.617	-61.902	7.237	14.544	27.398
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Periodenergebnis	2.486	-62.133	7.221	14.495	27.326
Den Minderheiten zurechenbares Periodenergebnis	131	231	16	49	72

BILANZEID

Erklärung aller gesetzlichen Vertreter

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Zwischenlagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten drei Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkung auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen neun Monaten des Geschäftsjahres vermittelt.

Wien, 25. Mai 2012



Dkfm. Michael Mendel
Generaldirektor-Stellvertreter
Risiko sowie interimistisch Finanzen,
Personal, Recht, Organisation/IT, Marketing



Martin Fuchsbauer, MBA
Vorstandsdirektor
Treasury



Mag. Wolfgang Perdich
Vorstandsdirektor
Markt/Ausland